

Jahresbericht 2022

LIGUE **PULMONAIRE** FRIBOURGEOISE
LUNGENLIGA FREIBURG



cipret

Fribourg - Freiburg
Prévention du tabagisme
Tabakprävention

📍 Rte St-Nicolas-de-Flüe 2 – Postfach – 1701 Freiburg
☎ 026 426 02 70
✉ info@liguepulmonaire-fr.ch – 🌐 www.lungenliga-fr.ch
f Ligue pulmonaire fribourgeoise – 📷 Liguepulmonaire_fribourgeoise

Beratungsstellen

Freiburg, Rte St-Nicolas-de-Flüe 2
Billens, CSSF Billens, Rue de l'Hôpital 1
Châtel-St-Denis, Place d'Armes 30
Cugy, Chemin Pré du Château 4
Düdingen, Bahnhofbuffet, Bahnhofplatz 2
Murten, Merlachfeld 115
Riaz, CSSF Riaz, Rue de l'Hôpital 9

Mitglied von

LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE **PULMONAIRE** SUISSE
LEGA **POLMONARE** SVIZZERA
LIA **PULMUNARA** SVIZRA



les Ligues de santé
du canton de Fribourg
die Gesundheitsligen
des Kantons Freiburg




Mit der Unterstützung von



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Impressum

Redaktion: Lungenliga Freiburg
Gestaltung: Créambule Sàrl
Fotos: Dominique Bersier (S.4–5)
Produktion: Media f sa

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4 – 5
Über uns	6 – 7
Und in der Mitte ... sind SIE!	8 – 15
Gemeinsam sind wir stärker!	16 – 17
Rechtzeitig handeln!	18 – 21
Und nicht zu vergessen ...	22 – 23
Die Gesundheitsligen	24 – 25
Erfolgsrechnung und Bilanz	26 – 29
Nachwuchskräfte ausbilden!	30

Der einfacheren Lesbarkeit halber verzichten wir auf die systematische Nennung der weiblichen und männlichen Form. Die männliche Form bezeichnet grundsätzlich immer beide Geschlechter.

Unterstützen Sie uns!



Sind Sie direkt oder indirekt betroffen? Beschäftigt Sie das Thema Atemwegserkrankungen und möchten Sie einen Beitrag leisten, um das Engagement und die Weiterentwicklung der Lungenliga Freiburg zu unterstützen? Warten Sie nicht länger – werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns mit einer Spende: CH26 0900 0000 1700 0226 6.

Die Lungenliga Freiburg ist Zewo-zertifiziert. Dies gewährleistet den zweckbestimmten Einsatz der Spenden zugunsten von Atemwegspatienten.



EDITORIAL

Ursula Schneider Schüttel
Präsidentin und Nationalrätin

Die Lungenliga hat sich die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die an Lungenkrankheiten oder an Atembehinderungen leiden, zum Ziel gesetzt. Doch unser Engagement beginnt schon in einem früheren Stadium: mit der Prävention. Wir wollen dafür sorgen, dass sich bereits Jugendliche für ein rauchfreies Leben entscheiden.

Der erfolgreiche Ausgang der eidgenössischen Abstimmung zur Initiative «Kinder ohne Tabak» war daher mit Sicherheit das erfreuliche Ereignis im Jahr 2022. Tabakwerbung soll Kinder und Jugendliche künftig nicht mehr erreichen. Damit wurde ein gewaltiger Schritt nach vorne in der Präventionsarbeit erzielt.

Die Schweiz befindet sich jedoch im europäischen Vergleich nach wie vor am Schluss der Ranglisten (zweitletzte Stelle der Rangliste der Vereinigung europäischer Krebsligen). Die Umsetzung der Initiative werden wir daher kritisch beobachten. So wäre die Erhöhung der Tabaksteuer ein äusserst wirksames Instrument, um Jugendliche davon abzuhalten, mit Rauchen überhaupt anzufangen!



Corinne Uginet-Ayer
Geschäftsführerin

Mehr Luft für die Gesundheit! Die Einschränkungen in der Tabakwerbung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen kann die Inzidenz von Atemwegserkrankungen und Krebs künftig senken. Denn wir sollten nicht vergessen, dass Tabak sogar 2020 für mehr Todesfälle verantwortlich war als Covid-19.

Mehr Luft für unser Personal! Trotz vieler Veränderungen im Jahr 2022 blieben unsere Mitarbeitenden motiviert und voller Tatendrang. Im Gesundheitszentrum in Billens konnten sie neue Räumlichkeiten beziehen. Die zusätzliche Fläche führt zu einer Verbesserung des Angebots.

Mehr Luft für den Verein! Alle kantonalen Lungenligen wurden 2022 auf eine harte Probe gestellt: Auf die Coronapandemie folgten nahtlos weitere Krisen, nicht nur betreffend Verfügbarkeit von Atemtherapiegeräten, sondern auch in Verbindung mit Lieferanten, dem Sauerstoffmarkt, den Erstattungs-tarifen und der Tabakprävention. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Ligen, vor allem des Tessins und der Westschweiz, waren positive Entwicklungen möglich.

Mehr Luft im Jahr 2023, das ist mein Wunsch für alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins!

Mehr Luft fürs Leben!

2022 war das Motto der Lungenliga so treffend wie nie.

Ganz zuerst: Mehr Luft für die Patienten! 2022 war die Lungenliga Freiburg sehr gefordert, insbesondere, um im Interesse der Betroffenen und ihrer Angehörigen Behandlungsunterbrüche und Versorgungsengpässe zu verhindern und den Anstieg der Gesundheitskosten zu begrenzen.

ÜBER UNS

Seit 1906 liegt die Atemwegsgesundheit der Bevölkerung des Kantons in den Händen der Lungenliga Freiburg.

Der ursprünglich für Tuberkulosekranke gegründete Verein hat sein Aufgabenfeld nach und nach auf das gesamte Spektrum der Atemwegserkrankungen ausgeweitet:

- Lungenerkrankungen (u. a. chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Asthma, Lungenfibrose, Mukoviszidose)
- Schlafapnoe-Syndrom
- Ateminsuffizienz (u. a. neuromuskuläre Erkrankungen, pulmonale Hypertonie)
- Andere Erkrankungen (u. a. Tuberkulose, Covid-19, Krebs, Allergien)

Im Auftrag der Direktion für Gesundheit und Soziales bietet die Liga in enger Zusammenarbeit mit Fachärzten und Partnern Leistungen in den Bereichen Pflege, Beratung und psychosoziale Unterstützung an.

Die Tuberkulose-Früherkennung, Umgebungsuntersuchungen und die Überwachung von Tuberkulose-Behandlungen sind weitere Leistungen; sie erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Kantonsarztamt.

Die Behandlung von Atemwegserkrankungen erfordert häufig den Einsatz von Atemgeräten und/oder eine Sauerstoffverabreichung. Als Abgabestelle garantiert die Lungenliga Freiburg die Sicherheit und fachliche Begleitung der verordneten Therapien, stellt die erforderlichen Geräte und Hilfsmittel bereit und bietet einen Bereitschaftsdienst an.

Zur Vorbeugung von Atemwegserkrankungen engagiert sich der Verein in der Tabakprävention und für die Verringerung aller Risikofaktoren, die zu einer Schädigung der Atemwege führen können.

Zudem engagiert sich die Lungenliga zusammen mit den anderen Vereinen der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg in der Prävention von chronischen Krankheiten.

Vorstand

Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin
Dr. med. Sylvie Froidevaux, Vizepräsidentin
Michèle Girona-Rossier
Frédéric Hank
Patrick Haymoz
Alexander Hayoz
Dr. med. Séverine Müller-Mottet
Prof. Dr. med. Barbara Rothen-Rutishauser
Yvonne Stempfel
Markus Stöckli
Dr. med. Thomas Plattner

Mitglieder: 476



UND IN DER MITTE ... SIND SIE!





O₂

672 O₂-Patienten

Sauerstofftherapie

Indikation: Patienten mit verschiedenen Erkrankungen (Atemwegserkrankungen, Herzerkrankungen, Palliative Care etc.), die eine zusätzliche Sauerstoffzufuhr benötigen.

Behandlungsgrundlagen: Künstliche Sauerstoffzufuhr in verschiedenen Formen, die regelmässig an den Krankheitsverlauf angepasst wird.

Therapeutischer Nutzen: Verringerung der Atemnot und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität, Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems, Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Selbstvertrauen (Freizeit, soziale Kontakte etc.).



410 MHV-Patienten

Mechanische Heimventilation

Indikation: Patienten mit chronischer Ateminsuffizienz.

Behandlungsgrundlagen: Versorgt den Körper mit einem exakt auf die Bedürfnisse abgestimmten Luftdruck.

Therapeutischer Nutzen: Beatmung, die den optimalen Gasaustausch im Körper wiederherstellt. Die Atemgesundheit wird aufrechterhalten und kontrolliert, um wieder physiologische Messwerte zu erreichen



90 Inhalations-Patienten

Inhalationstherapie

Indikation : Patienten, denen Medikamente über die Atemwege verabreicht werden müssen.

Behandlungsgrundlagen : Diffusion von feinen Medikamentenpartikeln in die Atemwege durch Inhalation.

Therapeutischer Nutzen: Medikamentöse Wirkung direkt in den Atemwegen, wodurch Entzündungen gemindert und die Lungenkapazität verbessert werden.



5826 CPAP-Patienten

CPAP

Indikation: Patienten mit Schlafapnoe-Syndrom.

Behandlungsgrundlagen: Continuous Positive Airway Pressure (kontinuierlicher positiver Atemwegsdruck)

Therapeutischer Nutzen: Freihalten der Atemwege für eine verbesserte Atmung, Förderung eines erholsamen Schlafs zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes.



516 Einsätze des Bereichs Geräte und Logistik

Verkauf von Geräten und Zubehör

Noch nie war es so leicht, Medizinprodukte über das Internet oder andere Kanäle zu beschaffen. Beatmungsgeräte bilden hier keine Ausnahme. Oft sind jedoch böse Überraschungen vorprogrammiert, an denen die verordnete Therapie zu scheitern droht. Um die Sicherheit der Behandlung zu gewährleisten, ist die fachkundige Beratung einerseits bei der Auswahl des geeigneten Geräts und Zubehörs und andererseits für eine sachgemässe Verwendung unverzichtbar. Dank enger Beziehungen zu Ärzten und Lieferanten wird unser Katalog regelmässig aktualisiert. Die Preise entsprechen den Vorgaben der Krankenkassen.

Die Lungenliga gewährleistet die Bereitstellung und Wartung der Geräte, stellt die Materiovigilanz und eine sachgemässe Verwendung sicher und steht bei technischen Problemen zur Verfügung. Ein 24/7 erreichbarer Notfalldienst hilft, bei allfälligen Schwierigkeiten eine schnelle Lösung zu finden. Dank des Bereitschaftsdiensts der Zweigstelle Freiburg können defekte Geräte schnell ersetzt werden.



1243 Personen erhielten psychosoziale Unterstützung

Psychosoziale Unterstützung

Psychosoziale Unterstützung zielt darauf ab, Patienten zu helfen, trotz ihrer Krankheit ein selbständiges Leben zu führen. Als wichtige Ergänzung zur medizinischen Versorgung soll sie dazu beitragen, die Isolation kranker Menschen zu durchbrechen und ihre Integration zu fördern.

Die Sozialberatung informiert Patienten, berät sie bei der Beantragung verschiedener Hilfeleistungen und ermöglicht den Zugang zu anderen Partnern bzw. zu finanzieller Unterstützung.

Psychologische Unterstützung bietet punktuelle Hilfe, Raum zum Zuhören und Beratung. Sie zeigt Wege auf, um den Alltag mit einer Atemwegserkrankung zu bewältigen. Die Folgen der Covid-19-Pandemie führten zu einem Anstieg der Nachfrage für konkrete Unterstützung.



203 Notfalleinsätze in Privathaushalten

Ein technischer Defekt, eine verlegte Anleitung, fehlendes Zubehör oder gar fehlender Sauerstoff sind für Menschen mit Atemwegserkrankungen beängstigende Vorstellungen.

Der rund um die Uhr erreichbare Telefondienst und der Pikettdienst schaffen hier Abhilfe. Ein erprobtes Team ist rasch vor Ort, um den Patienten bei Problemen zu helfen. Dank des Ausbaus des Bereitschaftsdiensts in Freiburg konnte die Zahl der Notfalleinsätze reduziert werden.

12



7704 Patienten

Der Behandlungspfad variiert je nach Atemwegserkrankung und Lebensstil. Auf Grundlage eines schweizweit einheitlichen Behandlungskonzepts sind die Leistungen so strukturiert und aufeinander abgestimmt, dass die Bedürfnisse erkrankter Menschen bei Gewährleistung einer hohen Versorgungsqualität bestmöglich erfüllt werden können.

Durch diesen erfolgsversprechenden Ansatz konnte die Lungenliga mehr Patienten mit oft komplexen Krankheitsbildern betreuen. Damit setzt sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fort.

Trotzdem mussten die Patienten im Jahr 2022 einige Herausforderungen bewältigen: Tarifänderungen, eine veränderte Rechnungsstellung, ein neuer Sauerstofflieferant, den Rückruf von Philips-Atemtherapiegeräten, Rechnungen lesen lernen etc. Dank des Engagements der Mitarbeitenden der Lungenliga Freiburg erhielten alle rechtzeitig die nötigen Informationen.



5857 Beratungen durch den Bereitschaftsdienst

Patienten können Probleme rund um ihre Atemwegserkrankung oft nicht vorhersehen. Um dringende Fragen zu beantworten, steht in der Zweigstelle Freiburg ein Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Das Pflegefachpersonal beantwortet Fragen der durch die Lungenliga Freiburg betreuten Patienten ohne vorherige Terminvereinbarung. Die meisten Probleme, die vor allem Geräte und Zubehör betreffen, lassen sich schnell lösen. Der erneute Anstieg der Besucherzahlen zeigt, dass das Angebot auch 2022 einem Bedürfnis entspricht.

13

HINTER DEN KULISSEN

Obwohl es feste Qualitätskriterien zur Beurteilung von Pflegeleistungen gibt, ist letztlich ausschlaggebend, wie gut sich die Patienten aufgehoben und mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen fühlen. Hierfür sind gute Arbeitsbedingungen eine wichtige Voraussetzung.

«Gute Vorbereitung ist schon halber Sieg», wusste schon Cervantes. Deshalb strebt die Lungenliga Freiburg mit jedem Schritt in der Betreuung von Patienten Exzellenz an, vom telefonischen Erstkontakt bis zur Materialwartung.

Der administrative Ablauf ist ein unverzichtbarer Teil des Leistungsangebots. Trifft eine Anfrage ein, werden die Koordinaten im elektronischen Patientendossier festgehalten. Dieses entspricht den Richtlinien der Datenschutzbestimmungen. Die Daten müssen möglichst exakt sein, da die automatische Rechnungsstellung an die Krankenkassen damit verknüpft ist. Die Patienten müssen deshalb keine

Rechnungen für die Kostenrückerstattung einreichen, sondern erhalten eine Rechnungskopie zur Überprüfung.

Die Terminplanung mit Patienten und/oder Angehörigen wird auf die Verfügbarkeit und die Spezialisierung des Personals sowie auf die Verfügbarkeit des benötigten Materials – Geräte und Zubehör – abgestimmt. Ein Termin beinhaltet stets genügend Zeit für die Konsultation, die administrative Dokumentation und die Wartung von Material und Beratungsräumen. Wird er ohne Abmeldung nicht wahrgenommen, wirkt sich dies sofort auf die Organisation aus und verhindert die Beratung eines anderen Patienten.

Das Fachpersonal bildet sich laufend weiter, damit die berufliche Praxis auf der Grundlage der Qualitätskriterien der Lungenliga Schweiz den neusten Entwicklungen entspricht.

Die Therapieziele werden immer gemeinsam mit dem Patienten festgelegt. Entscheidend dafür sind die Entwicklung der Krankheit und die aktuelle Lebensphase des Betroffenen.

Die Mitarbeitenden verfolgen die technischen Weiterentwicklungen aktiv; dadurch kommen in der Behandlung von Atemwegserkrankungen die vielversprechendsten Innovationen zum Einsatz. Sie stehen für alle Patienten zur Verfügung und siedeln sich insbesondere im digitalen Bereich an. Ein umfangreicher Materialkatalog erfordert eine erprobte Logistik, denn Materiovigilanz, Lagerbewirtschaftung und technischer First Level Support werden direkt von der Lungenliga sichergestellt. So stehen den Patienten und dem Pflegefachpersonal stets die nötigen Hilfsmittel für die bedarfsgerechten Atemtherapien zur Verfügung. Regelmässig werden zudem Workshops zur Anwendung der Geräte und Hilfsmittel organisiert, und dabei spielen die Lieferanten als unverzichtbare Partner eine wichtige Rolle.

Nach einer Konsultation werden alle Informationen und künftige Termine im elektronischen Dossier gespeichert, um die Kontinuität der Patientenbetreuung zu gewährleisten.

Anschliessend folgt die Reinigung und Desinfizierung des Konsultationsraums und der verwendeten Hilfsmittel nach den geltenden Hygiene- und Qualitätsstandards.

Aus dieser Optik kann der Behandlungspfad mit einem Spitzenstoff verglichen werden, der fein gewebt nach und nach Form annimmt, indem jeder Faden zum Gesamtwerk beiträgt.

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!

Wer mit einer Krankheit lebt, braucht manchmal Möglichkeiten, um Erlebnisse und Sorgen mit anderen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen oder in schwierigen Situationen Kraft zu tanken, auch wenn man das Gefühl hat, bei guter Gesundheit zu sein. Im Jahr 2022 haben viele gemeinsame Anlässe stattgefunden.

Kurse

«Besser leben mit einer chronischen Krankheit»: Dieser aus mehreren Modulen bestehende Kurs behandelt alle Aspekte einer chronischen Krankheit:

- Umgang mit Schmerz und Erschöpfung;
- Freude an körperlicher Aktivität und am Essen;
- Bewusste Kommunikation;
- Persönliche Zielsetzungen.

Die Lungenliga Freiburg bietet den Kurs in Zusammenarbeit mit den Betreuungs- und Pflegediensten der jeweiligen Bezirke an. 2022 musste er aufgrund fehlender Teilnehmer abgesagt werden. Zu gross war in der Zeit nach der Covid-19-Pandemie die Angst vor einer Ansteckung. Auch der Auffrischkurs, der das bereits erworbene Wissen wiederholt, musste abgesagt werden.

2022 waren drei Info-Nachmittage zum Thema COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) geplant, um Tipps zum Umgang mit der Erkrankung im Alltag auszutauschen und Kenntnisse aufzufrischen. Aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen mussten sie auf 2023 verschoben werden.

Am 14. Juni und am 25. Oktober 2022 fanden zwei Workshops statt für Menschen mit chronischen Krankheiten, die unter Stress leiden. Die Teilnehmenden konnten Atem- und Entspannungstechniken zur Verbesserung der Körperwahrnehmung kennenlernen und üben.

In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Freiburg bietet Dr. Kunz im Sensebezirk jeweils im Frühling und im Herbst ambulante pulmonale Rehabilitation an. 2022 nahmen 12 Personen daran teil. Zu Beginn erfolgt eine klinische Untersuchung. Anschliessend stehen über 12 Wochen die Herz-Kreislauf-Rehabilitation zur Verbesserung der Ausdauer, Übungen zur Muskelstärkung, Patientenschulung und -Coaching sowie Alltagsplanung auf dem Programm. Am Ende erhalten die Teilnehmenden einen Schlussbericht, mit dem sie auch nach dem Kurs an ihrer Atemwegsgesundheit und ihrer Lebensqualität weiterarbeiten können.

Veranstaltungen

In einer sicheren Umgebung und in Begleitung von geschultem Personal aus dem Alltag ausbrechen und einen unvergesslichen Tag erleben – dies war auch das Ziel des diesjährigen Jahresausflugs für Sauerstoffpatienten. Die Teilnehmenden und ihre Angehörigen (insgesamt 22 Personen) unternahmen eine Fahrt mit dem Touristenzug durch die Weinberge des Lavaux und genossen anschliessend ein Mittagessen vor der malerischen Kulisse von Cully.

Gemeinsam mit den Gesundheitsligen war die Lungenliga mit einem Stand bei der Veranstaltung «Bien vieillir en Gruyère» am 20. August in Riaz dabei. Der Verein stellte sich vor und bot Tests zur Früherkennung von COPD und Schlafapnoe an; beides stiess auf grosses Interesse. Zusätzlich standen Workshops und Kurzvorträge auf dem Programm: Die Gesundheitsligen engagierten sich mit einer Veranstaltung über die gesundheitliche Altersvorsorge («Prévenir pour bien vieillir»).

Die Greyerzer Gewerbesmesse, das «Comptoir gruérien», konnte 2022 endlich wieder stattfinden. Die Lungenliga Freiburg führte am Stand des HFR einen Workshop durch: «Schlafapnoe und COPD erkennen: Wie kann man das eigene Risiko abschätzen?». Die Mitarbeitenden standen Interessierten für alle Frage über diese beiden Atemwegserkrankungen zur Verfügung.

Im November fand in Düdingen der Martinsmarkt statt. Die Lungenliga Freiburg war mit einer Sensibilisierungsaktion zum Schlafapnoe-Syndrom vor Ort, beantwortete unzählige Fragen und nutzte die Gelegenheit, um die Besucher auf die Räumlichkeiten des Vereins im Bahnhofbuffet hinzuweisen.

Vorträge

Der Vortrag «Schläfrigkeit im Strassenverkehr: Schlaf und Atmung – Risiken einer Schlafapnoe» am 2. Juni war unserem im letzten Jahr verstorbenen Vorstandsmitglied Alois Pürro gewidmet. Elmar Baeriswyl, Sektorchef Administrativmassnahmen beim ASS, und Dr. Fabien Huber, Facharzt für Pneumologie, gewährten den zahlreichen Teilnehmenden einen Einblick ins Thema und gaben ihnen wertvolle Empfehlungen mit.

Diese kostenlosen Angebote wurden durch die freundliche Unterstützung der Fondation Coromandel ermöglicht.

RECHTZEITIG HANDELN!

Die der Lungenliga Freiburg angegliederte Fachstelle für Tabakprävention CIPRET wurde 2022 umstrukturiert. Um Aufgabenüberschneidungen im Bereich der Tabakprävention zu vermeiden, um die Ressourcen zu bündeln und die Wirkung der Aktionen zu steigern sowie aufgrund der bescheidenen Mittel, die für die Präventionsarbeit zur Verfügung stehen, wurde das Angebot der Aktivitäten reduziert.

Kantonales Tabakpräventionsprogramm

Der Schlussbericht zum kantonalen Tabakpräventionsprogramm 2018–2021 wurde dem nationalen Tabakpräventionsfonds vorgelegt.

Die meisten Ziele konnten erreicht werden. Die Anhebung des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters zum Kauf von Tabakprodukten auf 18 Jahre und die Ausweitung der Einschränkungen auf E-Zigaretten und erhitzte Tabakprodukte führten zu einer Verbesserung im Jugendschutz.

In diesem Zusammenhang steht mit der Vernehmlassung der Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen ein weiterer wichtiger Schritt an. Der Umstand, dass mehrere kantonale Direktionen im Lenkungsausschuss vertreten sind, trägt zum Erfolg der Präventionsmassnahmen bei. Dennoch muss der zunehmende Tabakkonsum bei Jugendlichen und die Vermarktung neuer Suchtmittel, die den normalen Tabakkonsum anregen können, weiter beobachtet werden.

Auch in diesem Jahr fand das Escape Game «Mission Télomère» im Zuge des kantonalen Tabakpräventionsprogramms grossen Anklang. Das Angebot wird in den Schulen sehr geschätzt: Mehr als 1478 Jugendliche aus fünf Schulen und Betrieben konnten austesten, wie gut es gelingt, die eigenen Emotionen zu kontrollieren und dem Gruppenzwang in Bezug auf den Tabakkonsum standzuhalten.

Das kantonale Tabakpräventionsprogramm 2022–2025 soll die Präventionsarbeit fortsetzen, wobei künftig alle Nikotinprodukte und elektronischen Zigaretten einbezogen werden sollen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Umsetzung der im Februar 2022 beschlossenen Initiative «Kinder ohne Tabak».

Mit Unterstützung
der Loterie Romande



www.entraide.ch



Puff Bars als neue Herausforderung für die Tabakprävention

Aus gegebenem Anlass wird der Aktionsradius des kantonalen Tabakpräventionsprogramms auf sämtliche Nikotinprodukte ausgeweitet. Eine grosse Herausforderung stellen die «Puff Bars» (Einweg-E-Zigaretten) dar. Die in bunten Farben und mit verschiedenen süssen Fruchtaromen erhältlichen Puff Bars, die von ihrem Aussehen an USB-Sticks oder «Stabilo Boss»-Textmarker erinnern und in sozialen Netzwerken kursieren, erfreuen sich bei Jugendlichen so grosser Beliebtheit, dass eine regelrechte «Nikotin-Epidemie» zu befürchten ist. Aufgrund ihrer gesundheitsschädigenden Wirkung und ihrem äusserst hohen Suchtpotenzial stellen Puff Bars eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit dar. Da sie batteriebetrieben sind, belasten sie zudem die Umwelt.

Puff Bars werden mittlerweile im Rahmen aller Projekte der Fachstelle für Tabakprävention CIPRET mit Jugendlichen thematisiert, um ein kritisches Hinterfragen dieses neuen Produkts der Tabakindustrie zu fördern. So gibt es für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren spezielle Escape-Game-Sequenzen der «Mission Télomère».

Sensibilisierung und Prävention

Am Weltnichtrauchertag, dem 31. Mai, konnte über Facebook und Instagram ein grosses Publikum erreicht werden. Mehrere Publikationen zu den Problemen des Tabakkonsums und seinen Auswirkungen auf die Umwelt fanden ein gutes Echo. Ausserdem wurde über die Rauchstopp-Angebote informiert.

Nach dem Vorbild des «Dry January» für Alkoholverzicht rief der Tabakpräventionsfonds im November zu einem rauchfreien Monat auf. Auf kantonaler Ebene begleitete das CIPRET-Team diese Aktion.

Politisches Engagement

Es war die zweite Volksinitiative, die innerhalb weniger Monate angenommen wurde. Am 13. Februar 2022 stimmten 56,7% der Schweizer (61,3% der Freiburger) für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Werbung für Tabakprodukte. Gemeinsam mit der gesamten Ärzteschaft, den grossen Organisationen des Gesundheitswesens und den Jugend- und Sport-Organisationen hatte sich die Lungenliga Freiburg im Vorfeld für den Erfolg der Initiative eingesetzt.

Prävention von Atemwegserkrankungen

Prävention der COPD

In Freiburg, Bulle und Billens organisierte die Lungenliga Freiburg drei Tage im Zeichen der Früherkennung der COPD. 63 Personen, Raucher und ehemalige Raucher, machten einen Gratistest. Die Informationen darüber, wie man der Erkrankung vorbeugen kann, waren ein wichtiger Punkt der Aktion.

Prävention des Schlafapnoe-Syndroms

Im März – seit Jahren der Monat der Sensibilisierung für das Schlafapnoe-Syndrom – organisierte die Lungenliga Freiburg eine Aktion auf dem Freiburger Markt. Eine im Bett liegende Patientenpuppe machte durch Schnarchgeräusche und offensichtliches Unwohlsein auf die Notwendigkeit aufmerksam, Schlafproblemen nachzugehen. Die Aktion zog auch in diesem Jahr die Blicke der Passanten auf sich, dies bot die Möglichkeit für viele Gespräche.

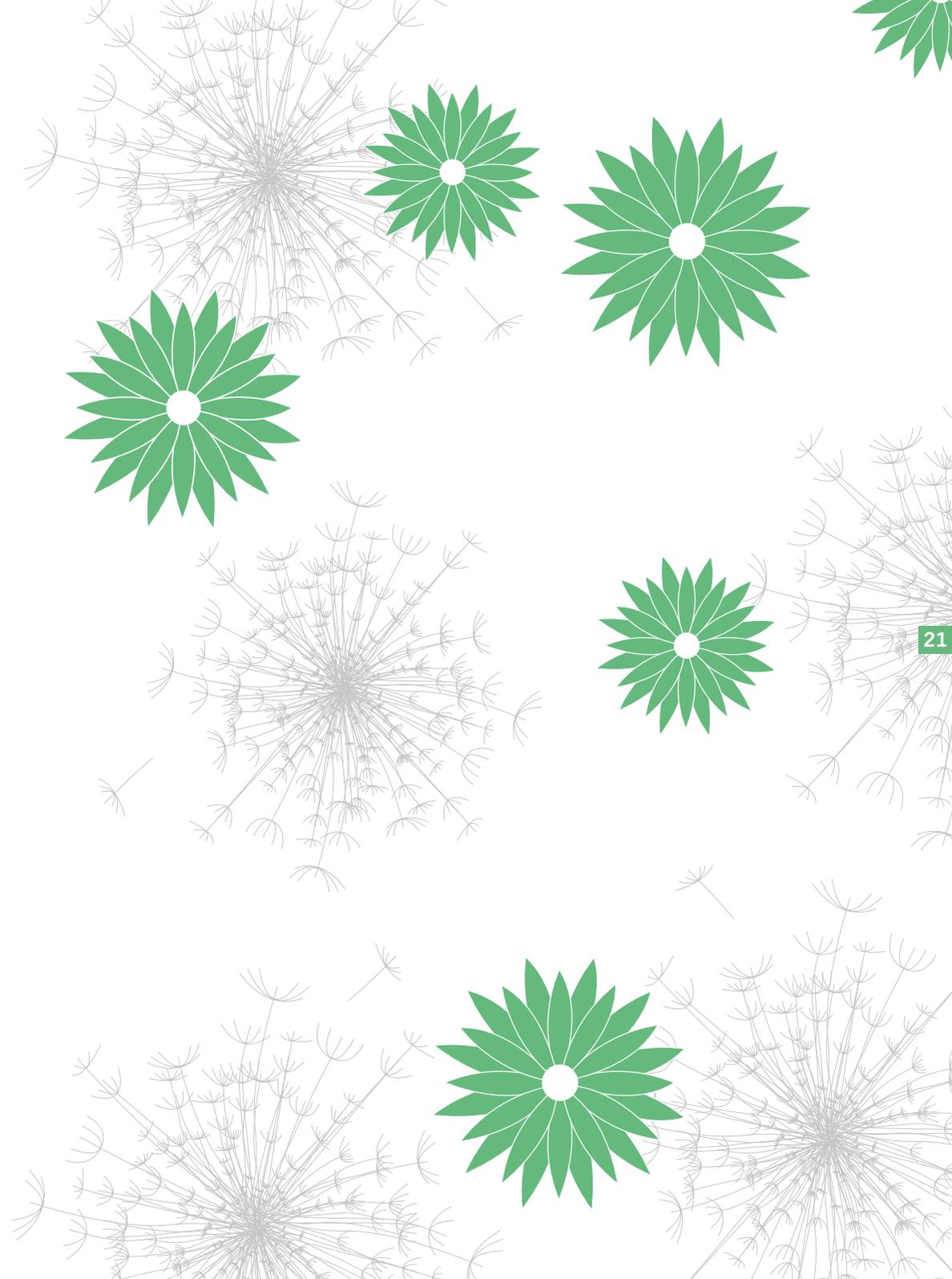
Tuberkulose-Früherkennung

12 Umgebungsuntersuchungen und 57 aufgedeckte Fälle

Die Lungenliga übernimmt im Auftrag des Kantons die Tuberkulose-Früherkennung, Umgebungsuntersuchungen und die Überwachung von Tuberkulose-Behandlungen, um die Verbreitung der Krankheit zu verhindern. Jedes Jahr nehmen die für diese Tätigkeiten zuständigen Mitarbeitenden am Schweizer Tuberkulose-Symposium teil. Als nationales Kompetenzzentrum für Tuberkulose veröffentlicht die Lungenliga Schweiz in regelmässigen Abständen eine revidierte Version ihres Handbuchs Tuberkulose für Fachpersonen des Gesundheitswesens.

Die Infektionskrankheit Tuberkulose ist nach wie vor weltweit stark verbreitet, sie führt zu vielen Todesfällen, davon jährlich 500 allein in der Schweiz. Tuberkulose ist heilbar, erfordert jedoch eine adäquate Behandlung über 6 bis 9 Monate mit regelmässiger Medikamenteneinnahme und ärztlichen Kontrollen.

2022 nahmen die Tuberkulosefälle zu. Als Gründe sind vermehrtes Reisen, verspätete Diagnosestellung oder Behandlung infolge der Covid-19-Pandemie zu nennen sowie die Krisen und Konflikte in der Welt, die die Menschen zur Migration zwingen.



UND NICHT ZU VERGESSEN ...

Durch die Pandemie und unser Engagement im Contact-Tracing (2019 und 2020) haben die Anliegen der Lungenliga Freiburg an Aktualität gewonnen! Eine der «Nebenwirkungen» von Covid-19 war die Überarbeitung der Vereinsstatuten, damit die Ausübung des Stimmrechts auch dann gewährleistet ist, wenn keine Präsenzveranstaltungen stattfinden dürfen.

Der Vorstand begrüsst zwei neue Mitglieder, die sich künftig für die Interessen von Personen mit Atemwegserkrankungen einsetzen:

- Dr. med. Séverine Müller-Mottet, Fachärztin für Pneumologie und Innere Medizin in Villars-sur-Glâne
- Markus Stöckli, Mitglied der Christlichsozialen Partei und Grossrat

Auch im Jahr 2022 waren die Veränderungen bei der Erstattung der Miet- und Kaufpreise für Atemtherapiegeräte und die jüngsten Revisionen des KVG für die Lungenliga Freiburg eine grosse Herausforderung. Einige Leistungen sind nunmehr stark defizitär, während andere weiter Gegenstand von Verhandlungen mit den Krankenkassen sind, um die Gleichbehandlung aller Patienten zu gewährleisten. Die Lungenliga Schweiz setzte sich als Stimme der Kantonalverbände unermüdlich ein, um den Schaden für die bereitgestellten Therapien und Dienstleistungen zu begrenzen. Diese unbestrittenen Spannungsfelder machen das schwächelnde Gesundheitssystem zunehmend komplexer – und eine Senkung der durch Atemwegserkrankungen verursachten Kosten bleibt weiterhin aus.

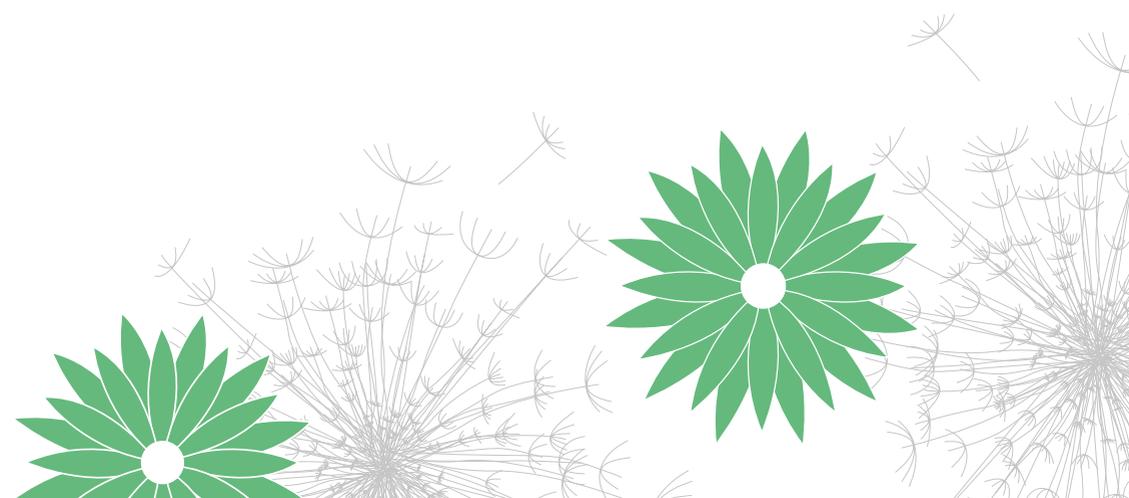
2022 stellte einer unserer Partner die Lieferung von Flüssigsauerstoff ein. In Zusammenarbeit mit den Lieferanten setzten die Lungenligen alles daran, um Versorgungsengpässe für die Patienten zu verhindern.

Die Revision der Medizinprodukteverordnung im Jahr 2021 führte zu Problemen, da das Material die europäischen Normen nicht mehr erfüllte. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit den Lieferanten konnten die Lungenligen jedoch die kontinuierliche Versorgung mit dem für die Therapien erforderlichen Material sicherstellen.

Menschen mit Atemwegserkrankungen zu unterstützen, bedeutet auch, für die Organisation zu werben, insbesondere durch die Kommunikation über soziale Netzwerke. Dazu entstanden mit der Unterstützung von Fachpersonen mehrere Videos, die das Personal der Lungenliga vorstellen, sowie verschiedene Facebook-Beiträge.

Aufgrund der drohenden Energieknappheit wurde ein Krisenplan erarbeitet für diejenigen Patienten, die zu Hause auf Beatmungs- und Sauerstofftherapiegeräte angewiesen sind. Durch die Zusammenarbeit mit der kantonalen Koordinationsstelle konnte die Lungenliga auf die Situation der Heimtherapie hinweisen, damit die betroffenen Personen im kantonalen Massnahmenplan insbesondere bei Netzabschaltungen berücksichtigt werden.

Die Freiburger Krebsliga feierte zusammen mit der Bevölkerung **ihr 60-jähriges Bestehen**, und die Lungenliga Freiburg war mit dabei! Nach verschiedenen Veranstaltungen in den Bezirken führte ein Umzug nach Freiburg. Unter den Teilnehmenden waren Le Cadre Noir et Blanc, die Musik Landwehr, die Treichler Les Battants de la Roche, die Gugge Les 3 Canards, der Veloclub Freiburg, Mitarbeitende der Gesundheitsligen und alle, die ihre Unterstützung für Menschen mit Krebs zum Ausdruck bringen wollten. In der BCF-Arena fand ein unvergesslicher Abend mit einem farbigen und abwechslungsreichen Programm statt.



DIE GESUNDHEITSLIGEN

Die Zusammenarbeit mit der Freiburger Krebsliga und diabetesfreiburg eröffnet unzählige Möglichkeiten im Bereich chronische Krankheiten. Die Gesundheitsligen teilen gemeinsame Werte und arbeiten mit vereinten Kräften auf ein gemeinsames Ziel hin: die Lebensqualität von Patienten verbessern, die von nicht übertragbaren Krankheiten betroffen sind. Daraus leiten die Vereine auch langfristig ihren Zweck und ihre Aufgabe ab. Dieser Ansatz schlägt sich in Organisation, Positionierung und in den Leistungen der Gesundheitsligen nieder.

Gemeinsam beschlossen die Vereine, externe Partnernetzwerke einzubinden, deshalb sind sie als Mitglied der Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (AFISA-VFAS) und der Organisation der Arbeitswelt OrTrA Gesundheit und Soziales Freiburg beigetreten.

Die Synergien erleichtern zudem die Durchführung gemeinsamer Workshops, insbesondere in der Gesundheitsförderung. In Firmenseminaren zur Vorbereitung auf den Ruhestand werden die Themen Ernährung für Senioren und Erhaltung der körperlichen Aktivität diskutiert. Mehr als 29 Mitarbeitende von BDO Schweiz und der FKB profitierten von diesem alltagsnahen Schulungsangebot, das zusammen mit Professional-act Human Capital organisiert wurde.

Einmal pro Woche trifft sich im Beisein eines Physiotherapeuten eine Walkinggruppe. Dieses Angebot ermöglicht kranken Menschen, in einem sicheren Rahmen und auf sanfte Art körperlich aktiv zu sein. Angefangen hat alles mit einer Idee der Krebsliga Freiburg – heute sind die Walkinggruppen mit Treffpunkten in Villars-sur-Glâne, Gurmels und Châtel-St-Denis gar nicht mehr aus dem Programm wegzudenken. Gemeinsam erreichen wir mehr!

Wo immer möglich, versuchen die Gesundheitsligen, Ressourcen zu bündeln. Dies gilt vor allem für die Vereinfachung von Arbeitsprozessen nach den verschiedenen Revisionen des KVG. Dank des regen Erfahrungsaustauschs konnten die nötigen Anpassungen einfacher vorgenommen werden.

Zu den Gesundheitsligen zählen

87

Mitarbeitende

4

Vereine



Gemeinsame Werte

Engagement

Menschlichkeit

Respekt

Innovation

Zusammenarbeit

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

Herkunft der Mittel

- Ertrag aus Warenlieferungen und Dienstleistungen
- Beiträge der öffentlichen Hand
- Spenden

94.2%



4.1%



1.7%



Mittelverwendung

- Direkter Projektaufwand
- Administrativer Aufwand
- Fundraising-Aufwand

73.6%



26.2%



0.2%



ERFOLGSRECHNUNG

2022

Spenden	26'090
Erbschaften und Vermächtnisse	30'000
Beiträge Dritter	13'960
Anteil aus Sammlungen der Lungenliga Schweiz (LLS)	68'677
EINGEGANGENE SPENDEN	138'727
Beiträge der öffentlichen Hand	249'417
Beiträge der öffentlichen Hand über die LLS	85'985
BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND	335'402
Ertrag aus Warenlieferungen	2'169'547
Dienstleistungsertrag	5'487'249
ERTRAG AUS WARENLIEFERUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN	7'656'795
BETRIEBSERTRAG	8'130'924
Projektbezogener Aufwand	-2'630'137
Projektbezogener Aufwand, Personalkosten	-2'041'058
Projektbezogene Abschreibungen	-1'012'194
DIREKTER PROJEKTAUFWAND	-5'683'389
Aufwand im Zusammenhang mit Fundraising	-9'769
Aufwand im Zusammenhang mit Fundraising, Personalkosten	-2'605
FUNDRAISINGAUFWAND	-12'374
Aufwand im Zusammenhang mit der Verwaltung	-691'189
Aufwand im Zusammenhang mit der Verwaltung, Personalkosten	-1'290'106
Abschreibungen im Zusammenhang mit der Verwaltung	-47'500
ADMINISTRATIVER AUFWAND	-2'028'795
BETRIEBSAUFWAND	-7'724'558
BETRIEBSERGEBNIS	406'366
Finanzertrag	24
Finanzaufwand	-5'074
FINANZERGEBNIS	-5'050
Ausserordentlicher Ertrag	149'075
Ausserordentlicher Aufwand	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	149'075
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	550'390
Veränderung des Fondskapitals	0
VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	0
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	550'390
Veränderung des gebundenen Kapitals	-506'500
VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	-506'500
ERGEBNIS NACH VERÄNDERUNG	43'890

BILANZ

	2022	2021
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	2'485'590	4'029'294
Debitoren	3'995'446	2'584'810
Aktive Rechnungsabgrenzung	201'175	392'781
ANLAGEVERMÖGEN		
Geräte	1'385'388	1'418'023
Lagerbestand Zubehör	285'000	244'000
Einrichtung der Räumlichkeiten	0	47'500
	8'352'599	8'716'408
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	505'793	457'931
Passive Rechnungsabgrenzung	160'140	1'122'201
ORGANISATIONSKAPITAL	55'994	47'368
Angesammeltes Kapital	2'577'776	2'578'031
Fonds «Entwicklung und Geräte»	1'650'000	1'425'000
Fonds «Prävention»	815'000	815'000
Fonds «Weiterbildung»	250'000	250'00
Fonds «Unterstützung Patientinnen/ Patienten»	825'000	825'000
Fonds «Forschungsunterstützung»	250'000	138'500
Fonds «ERP» (Integriertes Verwaltungsprogramm)	725'000	550'000
Fonds «Räumlichkeiten und Ausrüstung»	550'000	555'000
Jahresergebnis	43'890	-255
	8'352'599	8'716'408

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Veränderung des Kapitals, Beilagen) wurde von der Multifiduciaire Treuhand AG Freiburg am 15. Februar 2023 geprüft und als konform mit dem schweizerischen Gesetz und den Statuten erklärt. Sie vermittelt in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Swiss GAAP FER ein genaues Bild des Vermögens, der Finanzsituation und des Jahresergebnisses. Die vollständige Jahresrechnung kann vor der Generalversammlung bei diabetesfreiburg eingesehen oder kostenlos angefordert werden.

NACHWUCHSKRÄFTE AUSBILDEN!

Nachwuchs im Gesundheitsbereich

Nach der Pandemie und der Annahme der Initiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» stand die Frage des Berufsnachwuchses mehr denn je im Fokus.

Als Lehrbetrieb schloss die Lungenliga Freiburg eine Vereinbarung mit der Hochschule für Gesundheit Freiburg ab und verpflichtete sich dazu, Studierenden des Bachelor-Studiengangs Pflege Praktikumsplätze anzubieten. Das für diese Aufgabe geschulte Personal konnte 7 Praktikanten in Ausbildung betreuen.

Aus- und Weiterbildung im Gesundheitsbereich

Ein Kursangebot der Hochschule für Gesundheit Freiburg im Bereich Rehabilitation wird derzeit überarbeitet, um den Entwicklungen im Umgang mit chronischen Krankheiten gerecht zu werden. Neben dem HFR und dem Gesundheits- und Sozialnetz Saane ist die Lungenliga Freiburg stellvertretend für die Gesundheitsligen Teil dieser Arbeitsgruppe.

Am 11. und 14. Januar nahmen Medizinstudierende während der klinischen Rotationen (Phase 2 des Masters) an verschiedenen praxisorientierten Veranstaltungen der Gesundheitsligen teil. Neben praktischen Workshops zu verschiedenen Atemtherapien wurden die Komplementarität der verschiedenen Rollen von Pflegefachpersonen und Ärzten und die Bedeutung der Patientenberatung durch eine Pflegefachkraft thematisiert.

Auch im Ausbildungsgang FaGe sind Mitarbeitende der Lungenliga Freiburg beteiligt und leisten mit Modulen zu Atemwegserkrankungen im zweiten Ausbildungsjahr einen wertvollen Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Lernenden.